

Abkömmlinge der Hofnarren

Lustiges Labaratreffen im Café Rosengartl in Imst-Mitte

Es war ein heiteres Zusammentreffen am vergangenen Samstag im Imster Café Rosengartl. Im Rahmen des Projektes „Langes Leben“ gab es die Veranstaltung „In Erinnerungen schwelgen mit den vier Imster Labaragruppierungen“. Auch wenn mittlerweile die Fasnachtszeit vorüber ist und Fastenzeit herrscht, war die Begeisterung für fasnachtliche Geschichten ziemlich groß – nicht nur bei den Bewohnern der Pflegeeinrichtung, sondern auch bei Zuhörern aus dem restlichen Imst.

Von Ewald Krismer

Initiator der „Langes Leben“-Reihe ist Menschenfreund Gottfried Mair, der auch durch den Nachmittag führte. Die Protagonisten waren Georg Posch jun. von der in die Jahre gekommenen „Junglabara“, Richard Larcher und Stefan Schatz von der „Zylinderlabara“, Roland Sager von der „Gögslelabara“ sowie Lukas Schwetz von der „Labara



Mit schönen Melodien unterhielt Zitherspieler Hansjörg Wagner das Publikum. Fotos: Krismer

Wir modernisieren
Ihre Küche!
Mit neuen Fronten nach Maß!
Rufen Sie uns an: **haslwanter**
05263/63 77 **PORTAS**
www.haslwanter.portas.at

4“ und gleichzeitig „Säckmäaschter“ der „Fasnachtslabara“. Den musikalischen Part übernahm Hansjörg Wagner auf seiner Zither.

VON DÄMLICHKEIT UND EHRE. Zum besseren Verständnis: Die „Labara 4, die Jung-, Zylinder- und Gögslelabara“ treten nur beim Auskehren in Erscheinung, die „Fasnachtslabara“ nur bei der Fasnacht. Beim Interviewreigen, den Gottfried Mair mit den Labara-Deklamatoren führte, erzählten diese wie eine Labara in Wort und Lied zustande kommt und was beim Texten zu beachten ist. Eine Herabwürdigung der „Opfer“ darf dabei keinerlei Beachtung finden, selbst wenn das Vorgefallene vor Dämlichkeit nur so strotzt. Im Gegenteil: Bei einer das Volk belustigenden Labara aufs Korn genommen zu werden ist für die meisten, wenn nicht sogar für alle „Leidgeprüften“, eine große Ehre.



Sorgten für einen heiter amüsanten Nachmittag im Café Rosengartl: Lukas Schwetz von der „Labara 4“, Georg Posch jun. von der „Junglabara“, Initiator und Moderator Gottfried Mair, Richard Larcher von der „Zylinderlabara“ und Roland Sager von der „Gögslelabara“ (v. l.).

AUS DER VERGANGENHEIT. Eine besondere Belustigung hervorgerufen haben nochmalige Erwähnungen von unvergesslichen Labara-Geschichten früherer Tage. Dabei waren die Nachfahren der Hofnarren – wie Initiator und Moderator Mair die Deklamatoren auch nannte – in ihrem Element. So manche Moritat in Erinnerung gerufen, bewirkte diese Erheiterung und tosenden Applaus. Um aber Applaus ernten zu können, brauchen die La-

bara genügend belustigende Themen. Daher erfolgte zum Schluss der Appell von Gottfried Mair an das Volk: „Geht hinaus und macht viel, viel Blödsinn!“